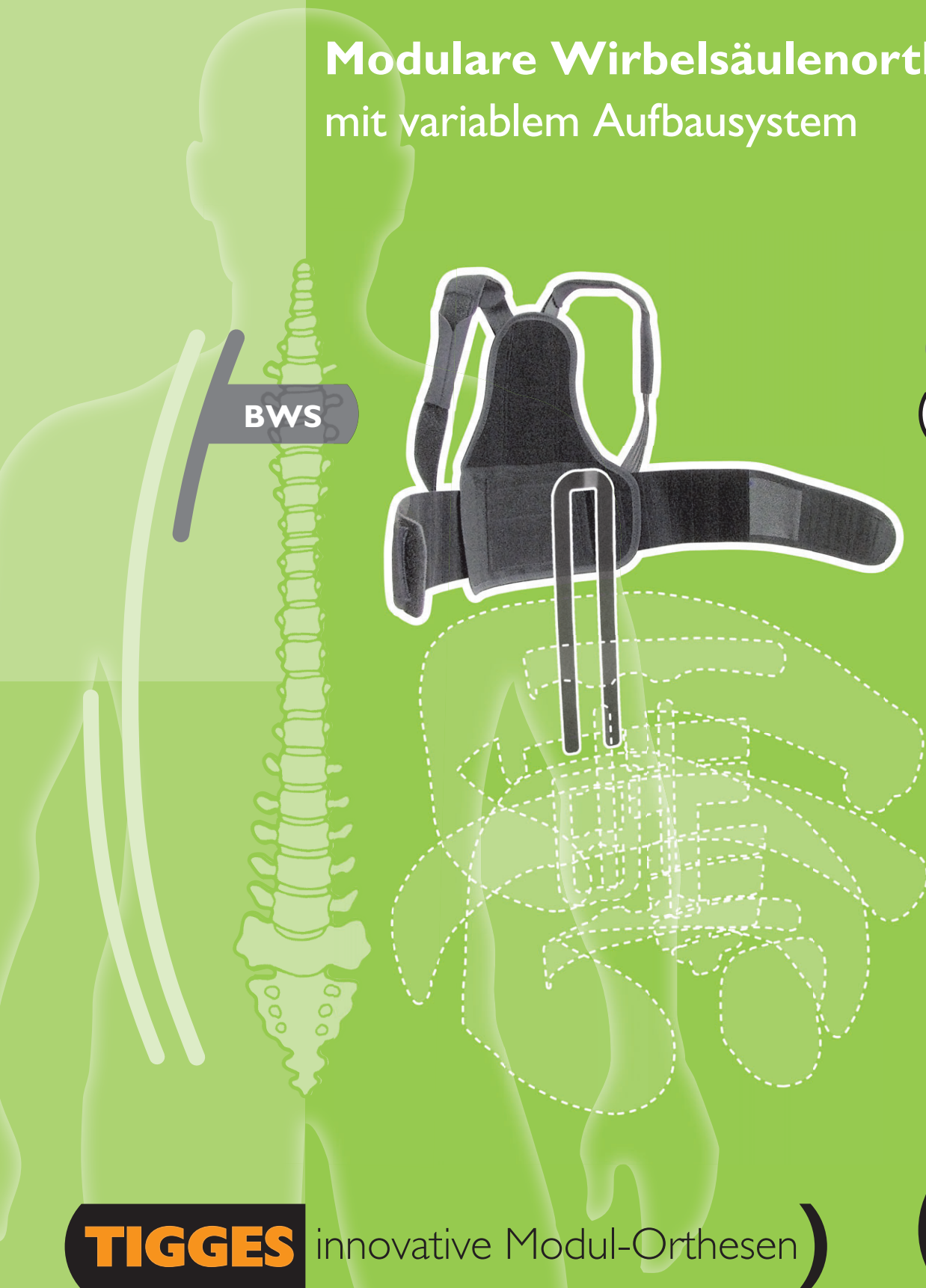


TIGGES-Thorax

Modulare Wirbelsäulenorthese
mit variablem Aufbausystem



TIGGES-Thorax

HMV-Nummer
23.13.01.1001

TIGGES innovative Modul-Orthesen



Patent erteilt

Techniker-Information

Informationen für den Techniker



Die Wirbelsäulenorthese **TIGGES-Thorax** besteht aus den unten gezeigten Teilen.

Die einzelnen Elemente müssen vom Orthopädietechniker zusammengefügt und an die anatomischen Verhältnisse des Patienten sowie nach Vorgabe des Arztes (Therapieziel) angepasst werden.



- ① BWS-Mieder mit Schultergurten
- ② BWS-Mieder-Seitenteile rechts/links
- ③ Stabilisierungsbügel
- ④ Bügelabdeckung
- ⑤ 2 Abpolsterungen für Achseln

Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Orthese ist die Aufrichtung und Entlastung der Brust-

wirbelsäule (s. Indikationen).

Leistungsmerkmale

Die Orthese ist geeignet für Patienten ab 12 Jahren und einer Körpergröße von 140 bis

210 cm mit Schädigung im Wirbelsäulen-Bereich.

Maßnahmen und Bestellen

Umfang messen unterhalb des Brustansatzes (beim Ausatmen) ergibt die **Brustweite (BW)** – das **TIGGES-Thorax** Orthesen-

mieder wird in 2 Größen geliefert:

Größe I: BW 70 bis BW 95 cm

Größe II: BW 96 bis BW 130 cm

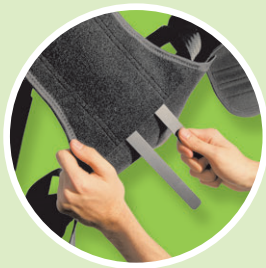
Bitte folgende technische Anweisungen genau beachten, da bei unsach-

gemäßer Bearbeitung der Gewährleistungsanspruch verfällt!

Vorbereitung und Abgabe



Den Stabilisierungsbügel **3** so anschränken, dass die bestmögliche Aufrichtung bei gleichzeitig hoher Compliance erreicht wird.



Den Stabilisierungsbügel in die Klett Tasche einschieben, so dass die obere Bügelwölbung zur Überbrückung der Dornfortsätze nach hinten zeigt.



Die Bügelabdeckung **4** auf das untere Ende des Bügels schieben und diesen hiermit an das Mieder ankletten.



Seitenteile **2** auf Maß einpassen – rechts/links beachten! Die Seitenteile beide gleichmäßig kürzen, so dass das Mieder vorne mittig schließt.



Schultergurte vorne mittig fest aufkletten. Von der Rückseite des Patienten (hinter Patient stellen) die Schultergurte öffnen und so spannen, dass der Bügel oben bei HWK 7 anliegt. Gurte auf der Abpolsterung **5** fest fixieren (ggf. festnähen).



Schultergurte im vorderen Bereich seitlich ankletten, damit ein leichtes Schließen ermöglicht wird.



Einweisung des Patienten in die Funktion und Handhabung der Orthese – Patientengebrauchsanleitung (inkl. Waschanleitung) besprechen.

An- und Ablegen

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen das Anlegen der Orthese durch den Patienten. Das Anlegen sollte so von diesem nach dem Üben selbstständig durchgeführt werden.

Das erste Anlegen muss immer durch den Orthopädie-techniker erfolgen!



Vor dem **Anlegen** der **TIGGES-Thorax** müssen vorne die Seitenteile sowie auch die Schultergurte (unten) geöffnet sein.



Die **TIGGES-Thorax** wie eine Weste überstreifen.



Den Brustgurt mit den aufgesetzten „Schließschlaufen“ (bitte mit Fingern hineingreifen, dadurch wesentlich leichtere Handhabung) so schließen, dass bei guter Verträglichkeit ein fester Halt gegeben ist.



Die seitlichen Schultergurte so fest wie verträglich anziehen und auf dem vorderen Flausmaterial des Brustgurt es befestigen. Darauf achten, dass die Oberkante des Bügels auf der Höhe HWK 7 liegt.

Ablegen der TIGGES-Thorax

Die Schultergurte vorne lösen, an den seitlich hierfür angebrachten Flauschstreifen ankletten (damit das spätere erneute Anziehen erleichtert wird), danach den Brustgurt vorne öffnen.

Die Orthese wie eine Weste ablegen und anschließend **sofort alle Klettverschlüsse wieder schließen**, damit durch die „Kletten“ das hochwertige elastische Material nicht beschädigt wird.

Diese Techniker-Information dem Patienten immer mitgeben!

Indikationen

Dorsalgie/Facetten Syndrom leicht; Hyperkyphose-Schmerz mit leichter Ausprägung; Morbus Scheuermann adult mit Beschwerden und leichter sagittaler Deformität; schwere chronische BWS-Myogelose; Osteoporose:

Nebenwirkungen

Unter der Voraussetzung einer sachgemäßen Anwendung (richtiges Anlegen) sind Nebenwirkungen bis jetzt nicht bekannt. Zu fest anliegende Bandagen oder Orthesen können prinzipiell zu lokalen Druckscheinungen führen oder auch in seltenen Fällen Blutgefäße oder Nerven einengen: Durch das Prinzip der Bandage

Kontraindikation

Bei nachfolgenden Krankheitsbildern kann das Anlegen und Tragen eines solchen Hilfsmittels kontraindiziert sein:

1. Hauterkrankungen/-verletzungen im versorgten Körperabschnitt, insbesondere bei entzündlichen Erscheinungen. Ebenso bei aufgeworfenen Narben mit Anschwellung, Rötung und Überwärmung.

Allgemeiner Hinweis

Sofem es im unwahrscheinlichen Fall von gravierenden, nicht vorhersehbaren Produktmängeln zu schwerwiegenden Vorkommnissen wie z. B. Tod oder vorübergehender/dauerhafter Verschlechterung des Gesundheits-

statischer BWS-Osteoporoseschmerz/Kyphoseschmerz, isolierte BWS-Fraktur ohne Deformität mit Schmerzsymptomatik; Osteomalazie (BWS) ohne BWS-Deformität.

(Delordosierung durch Erhöhung des intraabdominalen Druckes) kann es prinzipiell zu einer Risikoerhöhung von Erkrankungen, die im Zusammenhang mit einem erhöhten intraabdominalen Druck stehen, wie z. B. Hypertonie, venöse Rückflussstörung, Leistenhernien, Refluxbeschwerden u. a. kommen.

2. Empfindungsstörungen.
3. Stärkere Einschränkung der kardiopulmonalen Leistungsfähigkeit (Gefahr der Blutdrucksteigerung bei angelegtem Hilfsmittel und stärkerer körperlicher Leistung).
4. Schwangerschaft ab dem 3. Monat.

zustands eines Patienten bzw. Anwenders oder zu einer schwerwiegenden Gefahr für die öffentliche Gesundheit kommt, sind der Hersteller und die zuständige Behörde des Mitgliedsstaats umgehend zu informieren.

TIGGES innovative Modul-Orthesen



TIGGES-Zours GmbH
D-45525 Hattingen
Am Beul 10
Telefon 00 49 (0) 23 24-5 94 97-0
Telefax 00 49 (0) 23 24-5 94 97-29
E-Mail tiggess@zours.de
Internet www.t-flex.de



Bitte lesen Sie die
Datenschutzhinweise
auf unserer Website
www.zours.de



00313/1220